



Beteiligung

Sicher und gut beteiligen: So gelingt's

Beschäftigte angemessen zu beteiligen, ist stets ein Balanceakt. Einerseits sollen sich möglichst alle Beschäftigten aktiv einbringen, um Entscheidungen und Maßnahmen im Unternehmen zu verbessern. Andererseits gilt es, mit dem Thema Beteiligung keine unerfüllbare Erwartungen zu erzeugen – schließlich soll am Ende einer Einbindung der Beschäftigten auch ein realisierbares Ergebnis stehen. Wie gehen Sie also sinnvoll vor?

Klären Sie die Zielsetzung

Zu Beginn sollten zwei wichtige Fragen geklärt werden: Wer soll sich beteiligen und wie soll diese Beteiligung erfolgen? Die Antworten auf diese Fragen definieren das gemeinsame Ziel. Wenn auch geklärt ist, wie weit die Beteiligung geht und wo sie endet, teilen Sie die Ergebnisse der Belegschaft schon im Vorfeld mit.

Beachten Sie: Beteiligung benötigt Zeit. Es gibt viele, meist sehr kurzfristige Entscheidungen, die dafür ungeeignet sind. Längerfristige Themen, die geplant werden können, eignen sich für eine Beteiligung sehr gut. Legen Sie einen Zeitplan an, mit dem Sie festlegen, wer bis wann beteiligt werden soll. So behalten Sie stets den Überblick.

Vielfältige Beteiligungsformen

Es gibt viele Möglichkeiten, Beschäftigte zu beteiligen: beginnend bei zeitlich begrenzter Projektarbeit bis hin zu langfristig etablierten Arbeitsgruppen. *Bei projektbezogenen Beteiligungsformen* gibt es eine klar formulierte Problemstellung mit konkreten Zielen, wichtigen Zwischenzielen (Meilensteine) und mit einem festen Zeitrahmen. Eine *offene Beteiligung* bedeutet wiederkehrende Meinungsäußerungen ohne festgelegte Regelmäßigkeit. Dabei stehen die Anliegen der Beschäftigten im Fokus und werden zum Beispiel in Form von Diskussionen, Umfragen oder Gesprächen berücksichtigt. Außerdem gibt es eine

Sicher und gut beteiligen: So gelingt's

institutionalisierte Beteiligung, die regelmäßig, zu einem festgelegten Zeitpunkt und kontinuierlich abläuft. Beispiele dafür sind die jährliche Gefährdungsbeurteilung oder ein Ideen-Treffen. Mehr Informationen dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten mit Praxisbeispielen.

Idealerweise binden Sie Beteiligungsmöglichkeiten in den Arbeitsalltag Ihrer Beschäftigten ein. Mit der auf den folgenden Seiten vorgestellten Starterbox der BGHM erhalten Sie dafür eine erste Grundlage. Für welche Form der Beteiligung Sie sich auch entscheiden, bedenken Sie: Beteiligung soll vor allem sicherstellen, dass wirksame und akzeptierte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die letztlich alle zur Verbesserung der Arbeit beitragen. Prüfen Sie regelmäßig, ob die gewählten Beteiligungsformen funktionieren und angenommen werden.

Was passiert „danach“?

Wenn Sie Ihre Beschäftigten einbeziehen, werden viele Meinungen und Ideen gesammelt, die in einem transparenten Verfahren zu einer Entscheidung zusammengeführt werden sollten. Diese Ideen und Meinungen müssen sortiert und ausgewertet werden. Legen Sie fest, ob die Beschäftigten auch an der Entscheidung über konkrete Maßnahmen eingebunden werden sollen – und wo dabei die Beteiligung endet.

Ein Hinweis aus der Praxis:

Beteiligung ist eine Übungssache. Geben Sie sich und Ihren Beschäftigten die Zeit, sich daran zu gewöhnen, dass Äußerungen ernst genommen werden, unpassende Bemerkungen fehl am Platz sind und es erwartet wird, dass gemeinsame Beschlüsse auch umgesetzt werden, ganz ohne „Machtwort“. Dann werden Sie erleben, dass Beteiligung Ihr Unternehmen besser, sicherer und gesünder macht.



Beteiligung

Sicher und gut beteiligen: So gelingt's

Zwei Beispiele aus der Praxis

Die Gefährdungsbeurteilung

Beschäftigte in die obligatorische Gefährdungsbeurteilung einzubeziehen ist ein ideales Beispiel, um eine Beteiligungskultur in der Praxis umzusetzen und ein Gespür dafür zu entwickeln. Gleichzeitig kann man damit den Beschäftigten den Wert von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit vermitteln. Nehmen Sie beispielsweise alle zu den Begehungen der Arbeitsplätze und der Umgebung mit. Binden Sie dabei die Beschäftigten aktiv ein und lassen Sie sich Anregungen geben, Probleme schildern oder fragen Sie Ihre Beschäftigten nach beidem. In einem separat stattfindenden Workshop kann zudem die Beurteilung der psychischen Belastung besprochen werden. Oder fordern Sie Ihre Belegschaft dazu auf, mit offenen Augen durch den Betrieb zu gehen und gefährliche Stellen, Maschinen oder Ähnliches mit einem „Klebestreifen“ zu markieren, um anschließend die Gefährdungsbeurteilung dafür zu erstellen.

Ideen-Treffen

Dabei handelt es sich um regelmäßige Zusammenkünfte, die nach einem festgelegten Muster ablaufen und alle Beschäftigten oder alle Personen einer bestimmten Abteilung einbinden. Diese Treffen bieten die Möglichkeit, gemeinsam über Arbeitsabläufe, Produktqualität und den Arbeitsschutz zu sprechen. Halten Sie die Treffen beispielsweise jeden Morgen oder wöchentlich ab – am besten immer an einem festen Ort. Nach einer kurzen Begrüßung nennen Sie kurz die von Ihrer Seite aus zu besprechenden Themen. Lassen Sie sich aber auch von den Teilnehmenden Punkte nennen. Spontan auftretende Probleme können auf diese Weise zeitnah geklärt werden. Sie können in dieser Runde außerdem eine gut umgesetzte Maßnahme loben. Das motiviert alle Beteiligten.

Sicher und gut beteiligen: So gelingt's

Weitere Unterstützungsangebote und Informationen

Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Angebote, die Sie dabei unterstützen, in Ihrem Betrieb eine funktionierende und bereichernde Beteiligungskultur zu schaffen. Nutzen Sie dazu unsere Kampagnen-Homepage www.eins-ist-sicher.de/kommitmentsch – dort erhalten Sie einen Überblick über weitere Angebote und Informationsmaterialien. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die für Sie zuständige Aufsichtsperson anzusprechen.



Beteiligung

Ganz plakativ und sicher! Kampagnenplakate für Ihren Betrieb

Damit wichtige Informationen die gewünschte Aufmerksamkeit und Beachtung erhalten, muss man manchmal im Wortsinn plakativ vorgehen. Für den Arbeitsschutz und die damit verbundenen Aspekte, die man nicht immer im Kopf hat, gilt das ganz besonders. Um die Kampagne, ihre Inhalte und Beteiligungsangebote in den Betrieben bekannt zu machen, hat die BGHM sechs Plakate konzipiert. Ob Sie die Plakate an prominenter Stelle im Betrieb aufhängen oder für firmeninterne Veranstaltungen sowie Besprechungen nutzen – mit geringem Aufwand können Sie Ihren Beschäftigten damit erste Inhalte und Beteiligungsangebote der kommitmensch-Kampagne zum Thema Arbeitsschutz vermitteln.



Ganz plakativ und sicher!

Kampagnenplakate für Ihren Betrieb

Sind Sie interessiert? Dann laden Sie sich die Plakate über die Kampagnen-Homepage www.eins-ist-sicher.de/kommitment herunter oder bestellen Sie sie in unserem Online-Shop.

Die Plakate dienen als Blickfang und sind ein vorbereitender Einstieg auf dem Weg zu einer lebendigen Beteiligungs- und Präventionskultur in Ihrem Betrieb. Nutzen Sie in einem weiteren Schritt die folgenden Angebote, die hier oder auf der Kampagnen-Homepage zusammengestellt sind. Eine gute Möglichkeit, Ihre Beschäftigten aktiv einzubinden, ist eine Mitarbeiterbefragung in Form des BGHM-Kultur-Checks (siehe Kapitel Führung). Nutzen Sie den Check, um festzustellen, inwieweit in Ihrem Betrieb schon eine Kultur der Prävention existiert und wo es noch Optimierungspotenzial gibt.



Beteiligung

Gemeinsame Erklärung So geben Sie dem Thema Beteiligung einen Rahmen und eine Struktur

Eine gute Beteiligungskultur in Ihrem Unternehmen muss sich in den Strukturen und Abläufen des Betriebs widerspiegeln. So verdeutlichen Sie, dass eine Beteiligung ausdrücklich erwünscht ist. Idealerweise wird diese Verbindlichkeit schriftlich festgehalten. Dann gelingt langfristig eine stabile Beteiligung am Thema Sicherheit und Gesundheit, zum Vorteil der Beschäftigten und des gesamten Betriebs.

Da steht Ihnen die „Gemeinsame Vereinbarung“ als Mustervordruck zur Verfügung. Unternehmensverantwortliche und die Beschäftigtenvertretung können sich gemeinsam dazu bekennen, den Arbeitsschutz in allen Aspekten des Betriebsgeschehens zu bedenken und kontinuierlich zu optimieren. Das beinhaltet unter anderem auch die Zusage beider Seiten, sich gegenseitig mit Vorschlägen und Ideen bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Im DIN-A-3-Format ausgedruckt und an prominenter Stelle im Unternehmen platziert, soll die „Gemeinsame Vereinbarung“ jeden Tag aufs Neue an dieses wichtige Anliegen erinnern und das erfolgreiche Miteinander in den Vordergrund rücken. Neben einer PDF-Datei steht Ihnen auch eine erweiterbare Word-Datei unter www.eins-ist-sicher.de/kommitmentensch/ als Download in einer hohen, druckfähigen Auflösung zur Verfügung.



lev.dolgachov/fotolia.com

Die Starterbox

Gute Beteiligung für mehr Sicherheit

Die Starterbox der BGHM bietet Ihnen die Möglichkeit, eine funktionierende Beteiligungskultur in Ihrem Betrieb einzuführen und Ihre Beschäftigten an der Entwicklung neuer Arbeitsschutzmaßnahmen zu beteiligen. Mit den Informationen der Box (Tipps, Plakate, Flyer) können Sie Startschwierigkeiten vermeiden.



Mehr noch: In der Starterbox können auch die beigegefügteten Ideenzettel gesammelt werden. Auf diese Weise entsteht ohne großen Aufwand ein zentraler „Briefkasten“ für neue Ideen und Vorschläge Ihrer Belegschaft zur Verbesserung des Arbeitsschutzes.

Das hilft, die betrieblichen Bedingungen kontinuierlich zu optimieren. Besonders gute Maßnahmen (technisch, organisatorisch, personenbezogen, kulturverändernd) können Sie an die BGHM übermitteln und sich damit für den BGHM-Sicherheitspreis bewerben. Sie können die Starterbox unter www.bghm.de, Webcode 3256 bestellen.



Beteiligung

Lohnendes Engagement: BGHM-Preise für sichere Ideen und Ihre Präventionskultur

Der Sicherheitspreis der BGHM

Ihre Beschäftigten haben eine innovative Maßnahme für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit erfolgreich umgesetzt? Dann bewerben Sie sich damit für den Sicherheitspreis der BGHM! Mit ihm würdigt die BGHM betriebliches Engagement und Maßnahmen, die in vorbildlicher Weise Arbeitsunfälle oder, die Entstehung oder Verschlimmerung von Berufskrankheiten wirksam verhindern. Die Bewerbungen der Mitgliedsbetriebe werden in den Kategorien

‚betriebliche Sicherheitstechnik‘, ‚Organisation und Motivation‘, ‚Gesundheitsschutz und Ergonomie‘ sowie ‚innovative Umsetzung‘ bewertet – bei einer besonders hohen Punktzahl gibt es die Trophäe „Schlauer Fuchs“.

Hol Dir den Fuchs ins Team!

Sicherheitspreis der BGHM

Wir suchen gute Maßnahmen für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, jeder kann mitmachen, vom Azubi bis zum Chef!

Weitere Infos und ausgezeichnete Betriebe finden sich im Web unter sicherheitspreis.bghm.de

Mitmachen lohnt sich!

Es werden attraktive Preise über den „Schlauer Fuchs“ vergeben.

Bei Fragen: 06113 802 3022 info@bghm.de

Lohnendes Engagement: BGHM-Preise für sichere Ideen und Ihre Präventionskultur

Der BGHM-Award zur „Kultur der Prävention“

In Ihrem Unternehmen werden kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und die Sicherheit und Gesundheit sind schon heute als feste Werte im Betriebsalltag verankert? Dann bewerben Sie sich für den BGHM-Award zur „Kultur der Prävention“. Mit diesem Award würdigt die BGHM Mitgliedsbetriebe, die in den sechs Handlungsfeldern Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima sowie Sicherheit und Gesundheit vorbildlich aufgestellt sind und eine Präventionskultur aktiv leben.



Wie können Sie teilnehmen?

Für beide Auszeichnungen gibt es keine Einsendefrist. Mitmachen können alle: von den Auszubildenden bis zu den Unternehmensverantwortlichen. Nähere Information zum Sicherheitspreis erhalten Sie unter www.sicherheitspreis.bghm.de. Dort finden Sie alle erforderlichen Anmeldeunterlagen und Beispiele guter Praxis. Melden Sie sich über unsere Kampagnenhomepage unter www.eins-ist-sicher.de an.

Hinweis: Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die BGHM zur Neutralität gegenüber Vertriebsprodukten unserer Mitgliedsbetriebe verpflichtet und kann sie daher nicht beim Sicherheitspreis berücksichtigen.